

Futter für die Front – Wie du deine Familie opferst, weil du zu feige bist, nein zu sagen.

Von Dawid Snowden

Je naiver ein Volk, desto todeshungriger marschiert es in Kriege, die es weder versteht noch überlebt. Diese grausame Mechanik ist kein Zufall, sondern das Ergebnis jahrzehntelanger Indoktrination – eingespeist durch Propaganda, gefüttert mit Angst, durchgekaut in Talkshows und dann als moralische Pflicht wieder ausgespuckt. Man erzählt den Menschen, da draußen stünde ein Dämon mit gezücktem Messer, bereit, sie und ihre Kinder abzuschlachten. Gleichzeitig jedoch provozieren dieselben Regierungen diesen „Feind“, damit er überhaupt erst zum Schwert greift. Und während diese politischen Brandstifter schon das Benzin verteilen, haben die Massen längst die Fackel in der Hand, weil sie emotional bis zur Raserei aufgehetzt sind.

Denn der Mensch ist ein Gefühlstier, leicht zu steuern und noch leichter zu blenden. Ist sein Gehirn erst einmal vom Adrenalin vernebelt, kann er nicht mehr unterscheiden, ob er gerade die Realität verteidigt oder nur ein Feindbild, das ihm seine geistigen Entführer eingepflicht haben. Er sieht nur noch Blut und Pflicht. Und merkt gar nicht, dass er dabei nur das Spiel einer Clique von Psychopathen spielt, die ihn aus sicherer Entfernung in den Abgrund hetzt.

Diese selbsternannten Herrscher, Präsidenten, Könige, Kanzler, Generäle, Patriarchen, Gurus, Päpste und Sekten – sie kennen sich alle, sie sitzen an denselben runden Tischen, trinken denselben Wein, schwören sich in denselben Zirkeln ewige Loyalität. Für sie sind Kriege ein Ritual, ein Geschäftsmodell, ein Baustein ihrer perversen Religion der Macht.

Ihre Inszenierungen wiederholen sich in Zyklen: Zerstörung, Elend, Neuaufbau – immer unter ihrer Regie. Ganze Städte, Kulturen, Bauwerke, Sprachen, Erinnerungen wurden schon ausgelöscht, damit sie ihre „neue Weltordnung“ errichten können. Jetzt bereiten sie erneut die Bühne: Die alte Welt soll sterben, die Leichenberge sind einkalkuliert, und am Ende dieses grausigen Spiels wollen sie eine noch effizientere Diktatur installieren – verpackt als Fortschritt.

Dabei begreifen die verblendeten Opfer nicht, dass diese Kriege nie von „den Menschen“ selbst ausgehen. Sie kommen immer aus den Köpfen machtrunkener Eliten. Es sind nicht Völker, die Völker hassen, sondern kleine, ekelhafte Machtzirkel, die mit perfiden Tricks die Massen in den Wahnsinn treiben. Würden wir das einmal logisch durchdenken, statt uns wieder in Angst und Hass zu suhlen, wäre klar: Kein Krieg kann existieren, wenn niemand ihn führt. Und niemand muss ihn führen.

Doch die Propaganda hat inzwischen neue Dimensionen erreicht. Mit KI-generierten Videos können sie dir jedes Massaker vorsetzen, das du gerade brauchst, um dich vor Wut in die Brust zu trommeln. Sie können ganze Geschichten erfinden, Attentate faken, Zivilisten massakrieren lassen – auf Knopfdruck, in 4K, direkt in dein Wohnzimmer.

Und du? Du frisst es, ohne es zu hinterfragen. So wird Krieg zukünftig noch billiger, schmerzlicher und noch effektiver inszeniert. Und wenn du nicht aufpasst, marschierst du irgendwann los und tötest im Namen einer Lüge, einer ideologischen Geisteskrankheit.

Wir müssen deshalb jede Herrschaftsstruktur bis auf die Grundmauern einreißen. Es darf keine zentralisierte Macht mehr geben, nirgends, in keinem Land. Kein Land darf sich eine Kriegsmaschinerie leisten, kein Land darf das Zepter halten, um andere Länder zu

provozieren. Probleme regelt man lokal, wie Streit in einer Familie. Wer Gewalt zentralisiert und dann Psychopathen an die Spitze setzt, erlaubt ihnen, Kleinkonflikte zu globalen Blutbädern aufzublasen. Und genau das tun sie, immer und immer wieder.

Hör auf, dich von Ideologien führen zu lassen – egal ob politisch, religiös oder moralisch aufgetakelt. Diese falschen Propheten haben nur ein Ziel: dich als Kanonenfutter zu missbrauchen, während sie in gepanzerten Karossen davonfahren.

Sie alle leben von Machtmissbrauch – jeder Krieg, jede Diktatur ist ein Kind ihrer dunklen Fantasien. Und die Menschen? Sie passen sich an. Natürlich. In Turkmenistan, in Nordkorea, in Deutschland – es ist immer dieselbe feige Anpassung, weil Schmerz droht, wenn man widersteht. Doch Schmerz zu betäuben ist keine Lösung. Das ist, als würdest du Zahnschmerzen mit Tabletten behandeln, während der Zahn längst fault. Du kannst dich volldröhnen, so viel du willst – das Problem bleibt, bis es dich zerfrisst.

Wie viele Kriege sollen wir noch führen, wie viele Kinder noch beerdigen, bis dieser Wahnsinn endet? Wie viele Male willst du noch Beifall klatschen, wenn die Politik dir eine neue Uniform anzieht und dich gegen einen imaginären Feind hetzt?

Diese Herrschaft existiert nur, weil du sie fütterst – mit deinem Geld, deiner Angst, deinem Kadavergehorsam. Du verweigerst ihr nicht einmal symbolisch den Tribut. Im Gegenteil: Du findest dich sogar noch damit ab, wenn sie Arbeitsplätze zerstört, dann Armeen aufbaut, damit deine Kinder dort als Wegwerfmaterial enden.

Und so bleibt am Ende die eine Frage stehen, eiskalt und ohne Mitleid:

Was tun wir, um diesen Psychopathen das Handwerk zu legen?

Wann reißen wir ihnen die Szepter aus den Händen, damit sie nie wieder in der Lage sind, ganze Generationen für ihre sadistischen Träume zu opfern?

Es ist unsere Aufgabe, unsere Familien und Kinder zu schützen – und dafür müssen wir diesen Machtstrukturen klarmachen, dass ihr Zeitalter vorbei ist. Kein Mitläufertum mehr, kein Mitmachen, kein Abnicken. Es geht ums Überleben der Menschheit. Und wer das nicht begreift, wird eines Tages weinend an den Gräbern seiner Kinder stehen.

Dawid Snowden